



Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Rathausstraße 11
58095 Hagen

Telefon: 02331 207-5529

Fax: 02331 207-5530

E-Mail: fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de

Internet: www.fraktion-hagen-aktiv.de

Hagen, 30. Oktober 2012

Pressemitteilung (PM 009/2012)

Hagen Aktiv zu ‚Dehm stoppt Extras für Vorstände‘

Wir begrüßen es sehr, dass der OB zukünftig mit Nachdruck seiner Führungs- und Kontrollpflicht nachkommen will. Zugleich fragen wir uns aber auch, was haben der OB und der Erste Beigeordnete bisher gemacht. Wie kann es sein, dass der eine nichts wusste und der andere eine Beschlussvorlage abgelehnt hat, und trotzdem dieser Beschluss in seinem Namen in die Gremien eingespeist werden soll? Schilda lässt grüßen. Ebenso klingt es beeindruckend, dass sich die CDU-Fraktion über die aktuellen Forderungen des WBH-Vorstandes echauffiert. Genauso öffentlichkeitswirksam ist, dass sich die Parteivorsitzende der Grünen über die Raffke-Mentalität unserer städtischen Führungskräfte beschwert. Das Wettschießen über die Medien hat nicht erst gestern begonnen, aber wer hat in den vergangenen Monaten eigentlich Taten folgen lassen? Von den voran Genannten niemand.

Anlässlich der „Kärger-Verabschiedung“ hat Hagen Aktiv im April einen Antrag initiiert, der eine eindeutige Konzernrichtlinie und einen Verhaltenscodex für städtische Mitarbeiter und Führungskräfte in städtischen Beteiligungen vorsieht. Dieser Antrag wurde einstimmig beschlossen. Trotz mehrfachen Anmahns wurde jedoch weder etwas Konkretes vorgeschlagen, noch umgesetzt. Auch die Betroffenheit der anderen Fraktionen erscheint uns mehr als fraglich. Denn wie erklärt sich sonst, dass der Beratervertrag mit dem Ersten Beigeordneten am Aufsichtsrat der Hagenagentur, also an CDU, SPD, Grünen und FDP vorbei geschlossen werden konnte. Da Hagen Aktiv in diesem Gremium nicht vertreten ist, hat unsere Fraktion die Bezirksregierung in Arnsberg schriftlich zu einer Überprüfung des Sachverhalts aufgefordert. In einer ersten Stellungnahme an unsere Fraktion zeigte Arnsberg sich wenig tatkräftig. Aufgrund der medialen Berichterstattung in Hagen hat man sich in Arnsberg vermutlich eines Besseren belehren lassen und kurzfristig doch ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Vielleicht hat auch ein Blick in das Landesdisziplinargesetz zum Umdenken geführt.

Egal, uns als Bürger dieser Stadt liegt an einer transparenten Aufklärung und an einer eindeutigen Konzernrichtlinie, um derartige Ausuferungen zukünftig zu vermeiden. In der nächsten Ratssitzung können die anderen Fraktionen Farbe bekennen, wenn es um die Abstimmung unseres Antrags zur Gründung eines Untersuchungsausschusses geht. Dieser soll der Aufklärung des Sachverhalts rund

um den Beratervertrag dienen. Bei der Erstellung einer eindeutigen Konzernrichtlinie erwarten wir eine aktive Beteiligung der anderen Fraktionen sowie eine nachhaltige Kontrolle der dann beschlossenen Vorgaben.